

Bericht der Plenarversammlung vom 28.04.2021, online (Zoom)

1. Begrüssung

L. Berger eröffnet die Zoom-Sitzung und begrüsst die Teilnehmenden (zu Beginn 25 Personen, später 27 Personen). M. Zürcher lässt sich wegen unvorhergesehenen Terminkollisionen entschuldigen. Im Weiteren informiert L. Berger, dass für allfällige Fragen sowie die Diskussionen ein Chat zur Verfügung steht, welcher von ihr betreut wird. L. Berger wird ebenfalls die Abstimmungsergebnisse kommunizieren.

U. Roth begrüsst als Co-Moderator die Anwesenden im Namen der Steuerungsgruppe. Die Traktandenliste wird genehmigt.

1.1. Genehmigung des Berichts der PV vom 27.10.2021

Beschluss: Der oben erwähnte Bericht wird genehmigt (16 JA-Stimmen, 4 Enthaltungen).

1.2. Allgemeine Informationen an die Partnerorganisationen

Die Plattform steht, nach der Genehmigung der Vierjahresplanung 2021-2024 im Oktober 2021, am Anfang einer neuen Phase. Im April erschien die erste Ageing Society Gazette (neuer Infoletter der Plattform), welche von nun an vier Mal im Jahr erscheinen wird. Ebenfalls wurde die Webplattform neugestaltet: sie erscheint seit dem 27. April 2021 unter www.ageingsociety.ch «im neuen Kleid». Unter Punkt 2 wird die neue Webplattform ausführlicher vorgestellt.

1.3. Appell: Lieferung von Informationen durch Partner

L. Berger bittet alle Partnerorganisationen, ihr ihre aktuellen Informationen (wie zum Beispiel Informationen zu Veranstaltungen oder weitere News) per Mail zuzuschicken. Diese Informationen sind für die laufende Aktualisierung der Webplattform sowie die neue Gazette sehr wertvoll.

2. Präsentation der neuen Webplattform

L. Berger teilt ihren Bildschirm, um die neue Webplattform im Detail vorzustellen. Dabei führt sie durch die einzelnen Unterseiten der Webplattform: www.ageingsociety.ch.

3. Umsetzung Vierjahresplanung 2021-2024

3.1. Übersicht der Projekte und Arbeitsgruppen 2021

Die SAGW hat in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe der a+ Swiss Platform Ageing Society gemäss der neuen Vierjahresplanung 2021-2024 verschiedene Grundlagen vorbereitet für die Projekte, welche ab diesem Jahr von den Arbeitsgruppen diskutiert und umgesetzt werden.

U. Roth stellt die fünf Projekte und deren Arbeitsgruppen vor (siehe Sitzungsdokument 3: Übersicht Projekte Stand April 2021). Insbesondere geht er auf die Ziele und den aktuellen Stand der Arbeiten ein.

3.2. Beantwortung von Fragen aus dem Chat

Werden die wichtigsten Infos von der Seite News auch in der Infolettre trimestrielle übernommen, wobei die Auswahl natürlich bei der Redaktorin liegt?

Ja, sehr wichtige News können sowohl auf der Webplattform wie auch in der Gazette publiziert werden.

In der SAMW sind auch nicht-medizinische Gesundheitsberufe vertreten, z.B. die Pflegewissenschaften. Diese sind m.E. auch sehr relevant für dieses Gefäss. Ich möchte daher anregen, eine Alternative zum Titel "Medical Humanities" zu finden. Vorschlag: "Health Sciences and Humanities"

Das Gefäss Medical Humanities besteht bereits seit 2011 und ist eine Zusammenarbeit der SAMW und SAGW. Das Ziel ist es, die geistes- und sozialwissenschaftlichen Perspektiven in die Medizin einzubringen. Darunter sind nicht nur die medizinischen Gesundheitsberufe gemeint, sondern auch die Pflegewissenschaften. Dies wurde ebenfalls bei vergangenen Veranstaltungen abgebildet, bei welchen die Speaker aus verschiedenen Disziplinen auftraten.

Zum Projekt Altersbericht: Gibt es schon Vorstellungen über den zu vertiefenden Themenschwerpunkt?

Die Steuerungsgruppe hat bereits einige Vorstellungen, und viele Themen kommen in Frage. Jedoch kann noch keine konkrete Antwort gegeben werden, da die erste Sitzung mit der Arbeitsgruppe noch nicht stattfand (findet am 11. Mai statt). Vorschläge werden immer sehr gerne entgegengenommen.

Ch. Graf äussert den Wunsch nach einer offenen Diskussion.

Gibt es konkrete Fortschritte betr. Policy-Arbeit? Wäre wichtig und dringend, u.a. für den Altersbericht.

Diese Bemerkung ist sehr wichtig. Aktuell sind verschiedene Bundesämter als Beobachter in der Plattform vertreten. Ziel ist es jedoch, die Verwaltung/Politik stärker einzubinden, vor allem über bereits existierende Formate (Plenarversammlungen, Ageing Society Gazette, etc.).

Ch. Graf weist darauf hin, dass es sehr wichtig und dringend ist, dass die Bundesverwaltung einbezogen wird. Er fürchtet, dass die Aktionen ansonsten an Resonanz verlieren. U. Roth wendet ein, dass die Vierjahresplanung erst im letzten Herbst abgesehnet wurde und bittet deshalb um Geduld. Es haben noch nicht alle Arbeitsgruppen getagt und diese nehmen ihre Aufgaben erst auf.

Altersbericht - was sind die Überlegungen zu anderen Publikationen, die ein ähnliches Zielpublikum anvisieren? (z.B. Alterssurvey FHNW, Age Report der Age Stiftung etc.)

Einerseits soll der Altersbericht der Plattform komplementär sein, und eine möglichst globale Sicht über die aktuellen Daten und Studien zum Bereich Alter(n) in der Schweiz bieten. Andererseits wird eine enge Anlehnung an die WHO Strategie mit ihren fünf Handlungsfeldern angestrebt. Das Projekt ist ganz am Anfang und das vorliegende Ausgangskonzept dient der Arbeitsgruppe als Diskussionsgrundlage.

A. Jann weist darauf hin, dass der nächste Age Report ebenfalls im 2024 erscheint (wie im Konzept vorgesehen der Altersbericht der Plattform).

Hat sich a+ (wie bereits GERONTOLOGIE CH) auch als Partnerorganisation der weltweiten WHO-Kampagne gegen Altersdiskriminierungen registriert?

Nein, dies ist noch nicht erfolgt und wird geprüft.

4. Präsentationen

- Giulia Brogini, Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB): Vorstellung des EBGB inkl. Projektfinanzierungen und Tagungsrückblick «Partizipation als Chance»
- Simon Stocker, GERONTOLOGIE CH: Vorstellung der neuen Plattform «Altersfreundliche Gemeinde»

Die PPT der Präsentationen werden den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt und ebenfalls auf die Webplattform geladen.

5. Dank und Ende der Versammlung

SAVE THE DATE

Der Termin der nächsten Plenarversammlungen 2021 wurde bereits festgelegt:

→ **Donnerstag, 9. September 2021 (09.15-12.00)**

Die Partnerorganisationen werden gebeten, diesen Termin zu reservieren.

U. Roth betont noch einmal, dass Inputs und Hinweise bezüglich der Umsetzung der Vierjahresplanung sehr willkommen sind. Ein grosser Dank geht an alle Mitwirkenden und Teilnehmenden der Plenarversammlung, sowie an die Steuerungsgruppe. L. Berger bedankt sich bei U. Roth für die wertvolle Unterstützung.

Ende der Plenarversammlung: 10.30 Uhr

Für das Protokoll: Marie Steck und Lea Berger